



Finanzielle Ausgrenzung und Überschuldung

Viele Europäer - und vor allem die von Armut betroffenen Bürger - haben derzeit keinen Zugang zu den grundlegenden Finanzdienstleistungen, Einlagen- und Girokonten sowie Spar-, Kredit-, Versicherungs- und Zahlungsleistungen. Der Zugang zu Finanzdienstleistungen ist für die wirtschaftliche und soziale Integration der Bürger in der heutigen

Gesellschaft unabdingbar. Er ist eine Grundvoraussetzung für Beschäftigung, Wirtschaftswachstum, Abbau von Armut und soziale Eingliederung.

Die Verhinderung und Bekämpfung von Überschuldung und finanzieller Ausgrenzung wird in den meisten der von den Mitgliedstaaten erstellten **Nationalen Aktionspläne für Eingliederung** als wichtiger Bestandteil der Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung und Armut angesehen. Sie umfasst mehrere Faktoren und erfordert ein Verständnis nicht nur der physischen und wirtschaftlichen Hemmnisse, sondern auch der psychologischen Barrieren in Bezug auf Bankgeschäfte, der mangelnden Kompetenz in Finanzangelegenheiten und der Finanzmanagementmuster bei Menschen mit geringem Einkommen. Es bestehen jedoch noch erhebliche Lücken in der Analyse und Bewertung von Strategien zur Verhinderung der finanziellen Ausgrenzung.

Bisher scheitert unsere gemeinsame Lagebeurteilung - und folglich die Suche nach den geeignetsten politischen Reaktionen - noch stets daran, dass noch keine gemeinsame europaweit gültige Definition des Phänomens der Überschuldung und finanziellen Ausgrenzung vorhanden ist. Mit einer solchen gemeinsamen Definition könnten Statistiken über überschuldete Haushalte zu Vergleichszwecken angelegt werden, und es würde eine bessere Grundlage für die Umsetzung der Offenen Methode der Koordinierung bei der Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung bestehen.

Viele Mitgliedstaaten haben jedoch bereits aktiv Maßnahmen ergriffen, um finanzielle Ausgrenzung zu verhindern und zu bekämpfen. Drei wesentliche Arten von Aktivitäten sind in mehreren Strategien vorzufinden:

- Informations- und Bildungsprogramme,
- Maßnahmen mit dem Ziel, den Zugang zu einem Bankkonto, zu zinsgünstigen Krediten und zu persönlicher Beratung zu erleichtern,
- verstärkte Dienstleistungen im Rahmen der Schuldnerberatung und -orientierung.

Bei der Bekämpfung des Problems der finanziellen Ausgrenzung und Überschuldung versucht die EU, die wirksamsten politischen Maßnahmen zur Bereitstellung von Finanzdienstleistungen und zur Verhinderung der finanziellen Ausgrenzung von Menschen, die sich mit Armut oder sozialer Ausgrenzung konfrontiert sehen, zu identifizieren und zu analysieren. Sie unterstützt und begleitet die Entwicklung kohärenterer und stärker integrierter politischer Maßnahmen, damit alle und insbesondere Benachteiligte Zugang erhalten zu den angebotenen Finanzdienstleistungen und damit - als Bestandteil der Weiterentwicklung der nationalen Strategieberichte der Mitgliedstaaten - finanzielle Ausgrenzung und Überschuldung verhindert werden.

Hauptdokumente und Aktivitäten

Video

"Zugang zu Finanzdienstleistungen - Der Einfluss von finanzielle Eingliederung"



Verfügbar in [de](#) [en](#) [fr](#)

Bewährte Verfahren (Verknüpfungen zur Peer-Review-Website)

- [Schuldenerlass: Gütliche Einigung und gerichtliche Lösung](#)
- [Dienst für finanzielle Beratung und Budgetverwaltung](#)

Studien

Finanzdienstleistungen und Vermeidung finanzieller Ausgrenzung 2008

Zusammenfassung der Studie

[en](#)

Studie

[en](#)

Gemeinsame europäische Arbeitsdefinition der Überschuldung 2008

Zusammenfassung

[en](#)

Studie

[en](#)